

„Die Geräuschesammler und ihr Ratsch, Bong, Zack!“

„Künstlerische Forschung mit Geräuschen für Berliner Kitas“

Informationen zur Bewerbung für ein Projekt in 2025

Stand 22. Oktober 2024

„DIE GERÄUSCHESAMMLER & IHR RATSCH, BONG, ZACK!“ von *geräusch[mu'si:k] e.V.* ist ein Vermittlungsprogramm für Klangkunst, das durch den unmittelbaren Umgang mit Alltagsgeräuschen und die Erkundung unserer klanglichen Umwelt bei Kindern die Freude am Geräusch und den eigenen Entdeckergeist spielerisch weckt. Im Zentrum der partizipativen und prozessorientierten Projekte steht die Ästhetische Forschung mit Geräuschen sowie die Hör-Sensibilisierung und das gemeinsame Musizieren mit alltäglichen Geräuschgebern.

Zwei Künstler:innen kommen täglich vormittags in die Kita und alle tauchen gemeinsam in die Welt der Geräusche ein. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Künstler:innen aktiv in den Workshops und bilden mit ihnen ein Tandem. Das Projekt inspiriert Kita-Kinder in ihrem künstlerischen Ausdruck und stärkt sie so in ihrer ganzen Persönlichkeit gemäß dem Bildungsverständnis und den Zielsetzungen des Berliner Bildungsprogramms.

Vom **1. September bis 8. November 2024** läuft für die Kitas die **Bewerbungsphase** auf sechs Projekte in 2025 für jeweils zwei Gruppen á 10 Kindern (20 Kinder pro Kita / siehe Punkt B.2. Gruppenzusammensetzung). Die Kitas können sich zwischen den beiden zweiwöchigen (10-tägigen) Workshopthemen „Geräuschmusik mit Alltagsmaterialien“ oder „Klangwelten & Grafische Notation“ entscheiden.

Bis zum 15. November 2024 werden alle Kitas über eine Teilnahme am Programm informiert!

Die Kinder nehmen in festen Gruppen mit fester pädagogischer Fachkraft teil, die das Projekt in ihrer Einrichtung verankert und die Kommunikation mit den Eltern übernimmt. Die Workshops sind prozessorientiert und bieten einen niederschweligen Einstieg für eine große Vielfalt an Kindern. Auch Kinder mit Beeinträchtigungen oder sprachlichen Einschränkungen können gut einsteigen. Die Kitas können eigene Ideen oder Interessen der Kinder einbringen und so zum Beispiel ihre eigene Kita und Umgebung auf künstlerische Weise erforschen. Wichtig ist die Unterstützung und Begleitung des Projektes durch die Kitaleitung und, falls vorhanden durch eine Fachberatung, damit sich alle gut in die Projektarbeit einfinden. Zielgruppe sind Kita-Kinder, pädagogische Fachkräfte und beim **Geräusch-Labor für Kleine und Große** auch die Familien.

Am **13.01.2025** von 9 bis 16:30 Uhr findet ein **verpflichtendes Auftaktseminar** für die beteiligten pädagogischen Fachkräfte der Projekt-Kitas im SFBB (Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg) statt. Optional findet außerdem vom **1.-2. Oktober 2025** das offene Seminar „**Experimentelle Musik mit Naturmaterialien und Hörspaziergänge**“ im SFBB statt.

A. Finanzierung des Programms und Kooperationsvereinbarungen

A.1. Finanzierung und Organisation:

Das Programm **“DIE GERÄUSCHESAMMLER & IHR RATSCH, BONG, ZACK”** wird durch die **Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie** gefördert. Es fällt keine Eigenbeteiligung der Einrichtungen an, aber es ist eine Gebühr von 10,- € (inklusive Mittagessen) pro Person für das Auftaktseminar an das SFBB zu entrichten. Ziel der Kooperation zwischen Künstler:innen und pädagogischen Fachkräften ist eine nachhaltige Inspiration für die zukünftige Arbeit der Einrichtungen.

Die Klangkünstler:innen arbeiten freiberuflich im Programm und entwickeln es im Team fort. Der Verein geräusch[muːsi:k] e. V. beantragt und verwaltet die Mittel, Projektleitung und Ansprechpartnerin ist Daniela Fromberg.

A.2. Kooperation / Verpflichtungen der pädagogischen Fachkräfte und Kitas

- Teilnahme von zwei oder drei pädagogischen Fachkräften am **Auftaktseminar** am 13.01.2025 im SFBB, idealerweise eine Person pro teilnehmender Gruppe. Eine Gebühr von 10,- € pro Person (inklusive Mittagessen) ist ans SFBB zu entrichten
- **aktive Teilnahme** der pädagogischen Fachkräfte im Projekt / Stichwort: gemeinsames Forschen!
- **Vorgespräch** in der Kita ca. 2 - 4 Wochen vor dem Projekt mit allen pädagogischen Fachkräften und der Kitaleitung
- **Feedbackgespräche** während der Projektzeitraums
- Ausrichtung des **Geräusch-Labors für Kleine und Große** für die Familien der Projektkinder
- Abschluss eines **Kooperationsvertrags** zwischen der Einrichtung und geräusch[muːsi:k] e.V.
- Übergabe der **Medienrechtserklärung** an die Erziehungsberechtigten und Kontrolle
- für 10 Tage **durchgängig** einen **freien Projektraum (min. 24 m²)**, in dem der Geräuschgeber-Fundus, das Audio-Equipment und die Basteleien der Kinder stehen bleiben können
- Empfehlung: jede Gruppe von einer anderen Person betreuen lassen, um bei Ausfall eine Vertretung zu haben, die bereits mit dem Projekt vertraut ist
- dieselben Kinder nehmen an allen 10 Tagen durchgängig teil (kein tägliches Tauschen)

B. Projektstruktur und -ablauf

B.1. Alter der teilnehmenden Kinder

- vorrangig im **Alter 4 - 6 Jahre** /// in kleinen Einrichtungen ergänzend auch 2 -3 Jahre
- „**Klangwelten & Grafische Notation**“ ist speziell für den **ältesten Jahrgang** vor der Schule

B.2. Gruppenzusammensetzung und täglicher Ablauf des Projektes

Zwei Künstler:innen kommen täglich vormittags für 4 Stunden in die Kita (ca. 8:30 - 12:30 Uhr) und alle tauchen gemeinsam in die Welt der Geräusche ein. Zwei Gruppen mit je 10 Kindern (4-6 Jahre) nehmen täglich 90 Minuten mit ihrer festen pädagogischen Fachkraft teil. Jüngere Kinder nehmen in kleineren Gruppen bei kürzerer Dauer teil. Hier müssten mehr Gruppen gebildet werden, damit die Anwesenheitszeit der Künstler:innen gut ausgenutzt wird! Eventuell ist eine weitere pädagogische Fachkraft nötig.

- **4- bis 6-Jährige:** **90 Minuten** mit 10 Kindern
- **3- bis 4-Jährige:** **45 bis 60 Minuten** mit 8-9 Kindern
- **2- bis 3-Jährige:** **25 Minuten** mit 5-8 Kindern

Fragen zur Zusammenstellung der Gruppen, zu den Räumen und zum zeitlichen Ablauf in der Kita werden beim **Auftaktseminar** und beim **Vorbereitungstermin** in jeder Kita **einzeln geklärt**. Die Zusammenstellung der Gruppen erfolgt durch die Kita, wir empfehlen aufgrund der unterschiedlichen Projektdauer altershomogene Gruppen. Die Reihenfolge der Gruppen kann bei Bedarf täglich getauscht werden, die Gruppe selbst und ihre pädagogische Fachkraft soll aber zusammen bleiben. Die durchgängige Zusammenarbeit mit denselben pädagogischen Fachkräften ist wichtig, um die nachhaltige Alltagsintegration und die Aneignung der neuen Techniken zu fördern. Die Projektzeit kann gleichzeitig als Praxis und Fortbildung gesehen werden.

B.3. Räumlichkeiten für das Projekt

Für den 10-tägigen Projektablauf benötigen wir einen **freien, nicht zu lauten Raum**, in dem die Gruppen ungestört mit uns arbeiten können und in dem der Geräuschgeber-Fundus, das Audio-Equipment und die Basteleien der Kinder stehen bleiben können. Er sollte **mindestens 24 m²** groß sein, über Stromanschlüsse verfügen und man muss dort mit Kissen auf dem Boden sitzen können.

Beim **Geräusch-Labor für Kleine und Große** ist eventuell ein größeren Raum nötig.

B.4. Medienrechtserklärung

Im Projekt entstehen **immer Audioaufnahmen**, um mit den Kindern ihre Geräuschkonzerte anhören zu können und diese später der Kita zu geben. Bei einigen Projekten werden wir die Eltern zusätzlich um eine **Fotoerlaubnis** bitten, um das Projekt zu dokumentieren und es im pädagogisch-künstlerischen Rahmen öffentlich vorstellen zu können. Die Foto- oder Audioaufnahmen werden unterschiedlich genutzt: z.B. von den Kindern selbst beim Geräuscheraten oder Musizieren, von der Kita in Tagebüchern, zur Projektdarstellung bei Förderanträgen und bei pädagogisch-künstlerischen Fachvorträgen sowie auf unserer Internetpräsenz zur Darstellung der Vereinstätigkeiten.

Zur Genehmigung von Audio- und Fotoaufnahmen der Kinder ist eine **Medienrechtserklärung** der Eltern nötig. Diese Medienrechtserklärung von geräusch[mu'si:k] e.V. wird den **Erziehungsberechtigten** durch die Kita übergeben und kontrolliert. Bei fehlender Erlaubnis für Audioaufnahmen ist eine Teilnahme nicht möglich. Bei Audioveröffentlichungen werden wiedererkennbare Elemente wie Namen entfernt. Eine fehlende Erlaubnis für Fotos ist kein Ausschlusskriterium vom Projekt, eventuell von einzelnen Stunden.

B.5. Geräusch-Labor für Kleine und Große

Am letzten Tag gibt es nachmittags in der Kita eine Abschlusspräsentation. Dort zeigen und erklären die Kinder als Expert:innen ihren Eltern die Instrumente, Materialien, Zeichnungen sowie Audioaufnahmen und holen ihre gebastelten Instrumente und die Projektmappe ab. Sie können dort mit ihren Familien spielen und forschen, es gibt keine Aufführung! Diesen Termin, der auch ein kleines Fest werden kann, bieten wir im Projektrahmen an, damit die Kita ihr eigenes Engagement den Eltern in einem kreativen Rahmen präsentieren und mit ihnen ins Gespräch kommen kann: um die besonderen Erlebnisse im Projekt zu teilen. Die pädagogischen Fachkräfte sollen mitmachen, um den Eltern auch für pädagogische Fragen zur Verfügung zu stehen, während die Künstler:innen sich auf den inhaltlichen Rahmen des Projektes konzentrieren.

C. Projektthemen 2025

In jedem Projekt erhalten die Kinder eine **Projektmappe** (Rumorium Sonorum) und **Forscherblätter**, auf denen sie zeichnerisch ihre Ideen festhalten. Zusätzlich basteln wir unterschiedliche **Geräuschgeber** wie Flüstertüten, Gackerbecher, summende Luftballons oder Tubaphone. Zum Abschluss des Projektes bekommt jedes Kind eine **Geräuschesammler-Urkunde**.

C.1. Projekt — Geräuschmusik mit Alltagsmaterialien

- dieses Projekt ist für Kinder im **Alter zwischen 4 und 6 Jahren** geeignet, es kann zusätzlich in einer verkürzten Form für jüngere Kinder angeboten werden
- **gemeinsame Untersuchung** des großen geräusch[mu'si:k]-Fundus aus **Alltagsgegenständen** (Plastikbecher, Spülbürsten, Schraubdeckel, Käämme, Papiertüten, Glöckchen, Holzkugeln, Kartons, Gummibänder uvm.) nach Möglichkeiten der Klangerzeugung und Materialanregung (streichen, kratzen, reiben, schlagen, werfen, fallen lassen, rollen usw.)
- **gegenseitiges Vorstellen** der entdeckten Klänge und Spielarten oder auch von mitgebrachten Dingen der Kinder (Naturmaterial, Spielzeuge, gebastelte Instrumente, Abfall usw.)
- **Kartonkonzert** zur Erforschung eines Kartons als Resonanzkörper (Innen- & Außenklang)
- **Basteln** einfacher Geräuschgeber (Gackerbecher, Donnertrommeln o. Ä.)
- freies **Musizieren** mit altersgerechten **Dirigierspielen**
- **Experimente** zu Schall und Resonanz
- **Geräuscheraten** hinter dem Vorhang oder mit Aufnahmen von CD
- gemeinsames **Hören** von zeitgenössischer Geräuschmusik
- Festhalten der Lieblingsgeräusche und täglichen Entdeckungen in Form von Zeichnungen der Geräusche und Frottagen der benutzen Gegenstände auf **Forscherblättern**

C.2. Projekt — Klangwelten & Grafische Notation

- dieses Projekt ist speziell für den **ältesten Jahrgang** vor der Schule
- **gemeinsames Untersuchen** von **Alltagsgegenständen** nach Möglichkeiten zur Klangerzeugung
- **gegenseitiges Vorstellen** von entdeckten Klängen und Spielarten oder auch von mitgebrachten Dingen der Kinder (Naturmaterial, Spielzeuge, gebastelte Instrumente, Abfall usw.)
- **Lautmalerei** und **Mundmusik** mit Flüstertüten
- eigene Symbole und Zeichen für Geräusche ausdenken / **Grafische Notation**
- altersgerechte **Dirigierspiele** und **Kompositionstechniken** mit Zeichen
- **Vertonung** mit dem Mund und Geräuschmaterialien
- spezielle Orte und Geräusche bei **Klangexpedition** und **Raumuntersuchung** entdecken
- **Kartonkonzert** zur Erforschung eines Kartons als Resonanzkörper (Innen- & Außenklang)
- **Basteln** einfacher Geräuschgeber (Gackerbecher, Donnertrommeln o. Ä.)
- **Experimente** zu Schall und Resonanz
- **Geräuscheraten** hinter dem Vorhang oder mit Aufnahmen von CD
- gemeinsames **Hören** von zeitgenössischer Geräuschmusik
- Festhalten der Lieblingsgeräusche und täglichen Entdeckungen in Form von Zeichnungen der Geräusche und Frottagen der benutzen Gegenstände auf **Forscherblättern**

D. geräusch[mu'si:k] e.V.

geräusch[mu'si:k] e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und will den Klang als ästhetisches Ausdrucksmittel stärken. Durch Freude am Geräusch und aufmerksames Hören wird eigenes künstlerisches Arbeiten in der Klangkunst und der experimentellen Musik mit Alltagsgeräuschen angeregt.

geräusch[mu'si:k] hat sich seit 2009 mit mehr als 3000 Teilnehmer:innen und über 100 individuellen Projekten zu Deutschlands größtem von Künstler:innen initiierten Vermittlungsprogramm für Klangkunst entwickelt. Für ihre partizipative künstlerische Arbeit erhielten sie umfangreiche Förderungen und sind Gewinner der Bundeswettbewerbe "Mixed Up" und "Kinder zum Olymp!"

weitere Informationen finden Sie unter: www.geraeuschkunst.de

bei Fragen wenden Sie sich bitte an: mail@geraeuschkunst.de oder 030 54719808

E. Anbindung an das Berliner Bildungsprogramm

Die Faszination der *geräusch[mu'si:k]* für Kinder und Pädagog:innen liegt in der altersgerechten Ästhetischen Forschung, die unsere eigene künstlerische Praxis der Klangkunst widerspiegelt. Unser Fokus auf Alltagsmaterialien und die Umwelt der Kinder verbindet analoge Sinneserfahrungen von Klang, Material, Bewegung, Mechanik, Raum und Zeit. Den Bildungsbereich Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik und Theater verbinden wir interdisziplinär, indem die Kinder beispielsweise am Ende jeder Stunde ihre akustischen Entdeckungen und gemeinsamen Erfahrungen auf speziellen Geräuschforscher-Blättern mittels Zeichnung, Frottage und Collage verbildlichen. Die Sprachkompetenz wird durch das differenzierte Beschreiben von Geräuschen und das Erlernen neuer Wörter gestärkt; von „Schnalzen“ über „Knattern“ bis zum Geräusch der „Knallmäuse“ regt vieles zur Lautmalerei und Spracherfindung an. Auch die Geräuschzeichnungen, Klangkarten und Notensymbole, die wir entsprechend den Grafischen Notationen moderner Komponisten benutzen, sind eine selbst entworfene Schriftform der Kinder für Geräuschweisungen ganz im Sinne von „Early Literacy“.

Wie nebenbei streifen die Kinder die Bildungsbereiche Natur, Umwelt, Technik und Mathematik, wenn sie kleine Instrumente bauen, mit Schall experimentieren, die Umwelt belauschen, die Konzertdauer mit Sanduhren strukturieren oder Aufnahmen mit digitalen Audiorekordern machen. Dieses entdeckende Lernen im intensiven 10-tägigen Projekt lässt die vier Kompetenzbereiche (laut BBP) jedes einzelnen Kindes wachsen. Außerdem wachsen sie als Gruppe gemeinsam, wenn sie das soziale und kulturelle Miteinander eines Konzertes proben. Sie erfahren sich selbst zugleich als Performer und als Schöpfer: Ohne große Vorkenntnisse werden sie zu Produzent:innen von Musik mit einfachen und komplexer werdenden Ideen.

Das Projekt ist für alle Kinder niederschwellig zugänglich und besonders Kinder mit erhöhtem Förderbedarf eignen sich oft intensiv diese gleichzeitig bekannte und neue Geräuschwelt an. Die Kinder können in den Projekten ihre Umwelt als Inspiration unmittelbar einbringen und sich ihr mit künstlerischen Mitteln auf eine neue, unbekanntere Art nähern.

„Die Geräuschesammler & ihr Ratsch, Bong, Zack!
- Künstlerische Forschung mit Geräuschen für Berliner Kitas“ wird gefördert von der:



„Die Geräuschesammler und ihr Ratsch, Bong, Zack!“ – Bewerbungsformular Kita-Projekt in 2025

Bitte senden Sie uns diesen **Fragebogen** und eine **Kurzdarstellung Ihrer Einrichtung** mit Angaben zu **Diversität und Soziale Raum** per Mail zu. **Beschreiben Sie außerdem kurz** (max. eine halbe Seite) **Ihre Motivation**, weshalb das Projekt bei Ihnen stattfinden soll oder welche positiven Auswirkungen auf Ihre Arbeit Sie sich von der Teilnahme am Programm versprechen. Bei der Auswahl werden Kitas mit unterschiedlichen Kita-Trägern, Bezirken und Einrichtungsgrößen berücksichtigt sowie auf die Beteiligung von Integrationskindern und Diversität geachtet. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Der **Bewerbungsschluss** ist der **8. November 2024**. Am 15. November 2024 werden alle Kitas über die Teilnahme informiert. Die teilnehmenden Kitas erhalten anschließend eine Liste der wählbaren 10-tägigen Projektzeiträume.

Name und Adresse der Kita /// Bezirk /// Träger

Kitaleitung: Name /// Telefonnummer /// Email

Feste Ansprechpartner:in (falls abweichend von Kitaleitung): Name /// Telefonnummer /// Email

Fachberatung (optional): Name /// Telefonnummer /// Email

Beachten Sie, dass einige Projekte im 2. Halbjahr 2025 stattfinden und dadurch die Kindergruppe wechseln könnte!

1. Erzieher:in: Name /// Gruppenname (optional) /// Alter der Kinder /// Anzahl der Kinder 10

2. Erzieher:in: Name /// Gruppenname (optional) /// Alter der Kinder /// Anzahl der Kinder 10

3. Gruppe /// NUR für kleine Kitas und jüngere Kinder /// Erzieher:in: Name /// Anzahl der Kinder 5 - 9
Anzahl Teilnehmer:innen am Auftaktseminar 13. Januar 2025 2 3Ein Raum für das Projekt (mind. 24m²) ist vorhanden Ja Nein (bitte unten erklären)Im Projekt sind Integrationskinder beteiligt Ja NeinEin Besuch des Projekts durch die Senatsverwaltung ist möglich Ja NeinModulwahl Alltagsmaterial Notation noch offen

Hier ist Platz für Fragen und Erklärungen